

Moderne Implantologie mit NobelGuide™ Feste Dritte in einer Stunde

Niemand verbringt gerne mehr Zeit auf dem Zahnarztstuhl als unbedingt nötig. Eine implantologische Komplettversorgung muss aber nicht viel Zeit in Anspruch nehmen. Voraussetzung dafür ist die Kombination von neuester Medizintechnik, einer spezialisierten Ausbildung im Bereich der Implantologie sowie ein spezielles Dentallabor. (Das NobelGuide™ Verfahren wurde am 19. Juli bei Stern TV und am 9. September bei Explosiv (RTL) vorgestellt.)

Was ist der Wunsch von Patienten bei einer implantologischen Versorgung und welche Wünsche sind heute medizinisch realisierbar?

Zahnarzt Dr. Richard J. Meissen, Master of Science, Implantology (Leiter der implantologischen Abteilung der Kaiserberg Klinik in Duisburg) erklärte uns den aktuellen Stand der zahnärztlichen Implantologie.



3D Röntgenbild (NEWTOM®)

Was sind die häufigsten Anliegen der Patienten?

Dr. Meissen, MSc : Implantologie ist nicht Selbstzweck. Die Patienten wollen wissen, ob eine implantologische Versorgung für sie sinnvoll und machbar ist. Dann kommen die Fragen nach der Sicherheit der Implantation, der Langlebigkeit, der Arbeit und der Dauer der Behandlung. Entscheidend ist für den Patienten nicht was machbar ist, sondern was für ihn in seiner Situation optimal ist. Wer sich am Wunsch seiner Patienten orientiert, der erhält auch Lob. Das Programm „Feste Dritte in einer Stunde“ orientiert sich genau an einem zentralen Patientenwunsch, nämlich die OP-Zeit so kurz wie möglich zu halten und trotzdem ein optimales Ergebnis zu erreichen.

Das NobelGuide™ Verfahren wurde von dem führenden implantologischen Hersteller Nobel Biocare entwickelt und stellt derzeit die Speerspitze moderner zahnärztlicher Implantologie dar.

Wie funktioniert das?

Dr. Meissen, MSc : Aus der Sicht des Patienten reduziert sich die gesamte Behandlung auf zwei Sitzungen, davon nur eine auf dem eigent-

lichen Behandlungsstuhl.

In der ersten Sitzung kommt ein digitaler Volumentomograph zum Einsatz. Dieser erstellt dreidimensionale Bilder des Patientenkiefers, der Zahnsituation und der Lage der Gesichtsnerven. Die moderne 3D-Röntgentechnik ist um ca. 80% strahlungsärmer als vergleichbare CT-Aufnahmen. Diese höchstpräzise Diagnostik ermöglicht eine zuverlässige Planung sowohl der Implantation als auch der Prothetik. Damit kann auch den Patienten eine Implantatlösung angeboten werden, denen nach herkömmlicher Diagnostik dieser Weg scheinbar versperrt blieb. Beim ersten Termin werden auch alle Prothetikwünsche des Patienten in Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker ausführlich ermittelt.

Nun folgt eine aufwändige Prothetikerstellung durch Computersimulation und anschließender Fertigung auf modernsten CNC-Keramikfräsmaschinen. Das übliche Warten auf die Prothetikversorgung entfällt so komplett. Des Weiteren wird eine Behandlungsbohrschablone gefertigt, die bei dem Implantologen die genaue Position der Implantate im Kiefer vorgibt. Erst nach Fertigstellung der Prothetik erscheint der Patient zum zweiten Termin. Jetzt erfolgt die eigentliche OP. Dazu wird die vorgefertigte NobelGuide™ Bohrschablone am Kiefer des Patienten fixiert, die Implantatlager gebohrt und Implantate eingeschraubt. Die Schleimhaut muss dazu nicht mehr aufgeschnitten werden, die Einheilkomplikationen minimieren sich somit. Direkt nach dem Einschrauben der Implantate befestigt man die Prothetik auf den Implantaten. Der Patient verlässt die Praxis dann mit festsitzenden und funktionstüchtigen Zähnen.

Wie lange dauert die OP?

Dr. Meissen, MSc : Der erfahrene Implantologe braucht bei dieser Methode für das Setzen von sechs Implantaten und der Befestigung der Prothetik circa 20 Minuten. Wie gesagt, es geht um das Erreichen eines optimalen Ergebnisses bei minimaler Behandlungszeit. Präzision ist dabei das A und O.

Der Trick besteht eigentlich darin, dass alles im Hintergrund gemacht wird, was nicht unbedingt auf den Behandlungsstuhl gehört. Der

Patient profitiert davon, niemand wartet gerne länger als er muss.

Vielen Dank für die interessanten Ausführungen.



Das Leistungsspektrum der implantologischen Abteilung der Kaiserberg Klinik:

- Implantation durch Spezialisten mit Zusatzstudium zum Master of Science, Implantology
- 3D-Röntgen (Newtom®) für Sicherheit auch bei schwierigen Fällen, für perfekte Funktion und Ästhetik
- Implantatnavigation (ROBODENT®/Nobelguide™)
- Erfahrung vieler tausend Implantate
- Sofortbelastung und Sofortimplantation
- 5 Jahre Garantie auf Implantatversorgung
- Allergietestung der Materialien durch Allergologen möglich
- Eigenes Dental-Meisterlabor
- Vollkeramische Kronen und Implantate aus Zirkonkeramik

Für nähere Informationen vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin oder besuchen Sie unseren kostenlosen Informationsabend am 26.09.2006 um 19.30 Uhr. Referent ist Dr. Richard J. Meissen, MSc. Um Anmeldung wird gebeten.

Kaiserberg Klinik, Fachklinik für Ästhetische Zahnmedizin, Implantologie, Plastische und Ästhetische Chirurgie
Mülheimer Str. 48 • 47057 Duisburg
Tel. 02 03 - 39 36 - 0 • Fax 02 03 - 39 36 -199
E-mail: info@kaiserberg-klinik.de
www.kaiserberg-klinik.de